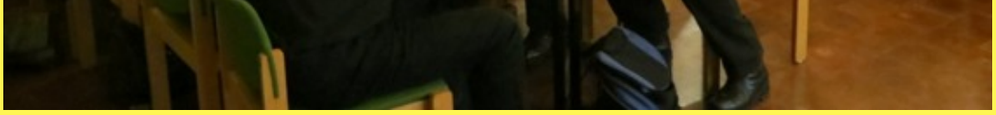
ZURÜCK

Archiv
2013

ZURÜCK



Bericht zur Jahreshauptversammlung

Einen harmonischen Verlauf nahm die diesjährige Jahreshauptversammlung NaturFreunde Ortsgruppe Giengen. Nach dem Bericht des Vorsitzenden Uli Budenz wurden sowohl der Vorstand wie auch die Fachgruppenleitungen jeweils einstimmig wieder gewählt. Lediglich bei der Führung der Umwelt-und Naturschutzgruppe kam es zu einem Personalwechsel. Da der bisherige Gruppenleiter aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand hatte die Versammlung eine Neuwahl durchzuführen. Dabei konnte mit dem Diplombiologen Dr. Karl Heinz Müller ein kenntnisreiches Mitglied für diese Gruppe gewonnen werden. Im Einzelnen brachte die Wahlen folgendes Ergebnis. Vorsitzender: Uli Budenz, - 2. Vorsitzende Christa Baumhauer, - 1. Kassierer: Ernst Manet, - 2. Kassierer: Roland Brazda, - Schriftführer: Helmut Bamberger, - Pressewart: Karl H. Niewerth, - Kontrolle: Jörg Ehrlinger, Hans Mack, Walter Rödter, Beisitzer: Wolfgang Junginger, Werner Gohle, - Hausbetreuung Hellengerst: Manuela Winkler, Wanderführung: Jürgen Häußler, - Frauengruppe: Inge Ostrowski, - Musikgruppe: Christine Mack, Fotogruppe: Helmut Bamberger , - Seniorengruppe: Hermann Eberhard. Als Delegierte zur Landeskonferenz fahren: Uli Budenz, Ernst Manet, Christa Baumhauer und Arne Gauß. An der Bezirkskonferenz in Ulm nehmen Helmut Bamberger, Werner Gohle, Gerhard Müller und Günther Ruoß teil. Aus der Versammlung wurde dem Betreuer der Ortsgruppen-Homepage Werner Gohle der besondere Dank für seine gute Arbeit ausgesprochen. In der weiteren Aussprache wurden von der Kontrolle einige Anregungen gegeben. Jörg Ehrlinger regte an, dass zur Vermeidung eines Lehrstandes für das Ferienheim Hellengerst eine finanzielle Regelung getroffen werden solle. Gäste des Ferienheimes sollten sich im Verhinderungsfall fair verhalten. Absagen sollten so rechtzeitig erfolgen, dass noch andere Interessenten das Haus im Allgäu nutzen können. Zum vereinseigenen Spielplatz am Hasenloch vertrat der Sprecher die Ansicht, dass der Verein diese Anlage stärker zur Werbung von Mitgliedern nutzen solle. (K.H.Niewerth)

Wanderung am 13.01.2013 zur Ballhauser Hütte

Wanderung am 20.01.2013 zur Vogelherdhöhle

1 of 6 5 sec

Wanderung am 10.02.2013 zum Lonetopf

1 of 12 5 sec

Von Gerstetten nach Sontbergen am 24.02.2013

1 of 8 5 sec

Am Sonntag, den 24. Februar trafen sich 14 NaturFreundInnen am Parkplatz beim Skihang Greuth bei Gerstetten. Durch den tief verschneiten Wald wanderten wir zum „ Sontberger Michel“. Nach der Einkehr besuchten wir die Jakobskirche. Neben dem Taufstein aus dem 15. Jahrhundert begeisterten sich alle für die farbenprächtigen Kirchenfenster, die Manfred Hieber sofort als Werke des herausragenden Künstlers Sieger Köder erkannte.

Durch ein malerisches Tal gingen wir dann zurück zum Parkplatz. So verbrachten wir einen schönen Nachmittag und freuten uns an Natur, Kunst und Geselligkeit.

Für Spötter: Es war halt nicht neblig!!

Naturfreunde Giengen beim Besuch der Firma Hartmann in Vohenstein

(khn) Immer wieder stellen unsere Wanderführer fest, dass Firmenbesichtigungen einen guten Zuspruch finden. So war nach den Vorjahrsbesuchen bei den Firmen Ziegler in Giengen und Deutz-Fahr in Gundelfingen auch in diesem Jahr die Beteiligung sehr gut. Jürgen Häußler und Gundi Slazak hatten diesmal die Paul Hartmann AG Heidenheim in das Jahresprogramm genommen. Aus organisatorischen Gründen wurde dabei die Besichtigung nicht im Werk Heidenheim sondern in Herbrechtingen durchgeführt. Auch hier bekamen die Besucher tolle Eindrücke in heutige moderne Produktionsmethoden. In dem besuchten Werk werden ausschließlich Inkontinenzprodukte hergestellt. Da 70 % aller Pflegebedürftigen in den Familien gepflegt werden, stieß die Herstellung dieser Artikel selbstverständlich auf großes Interesse. Schon die Einführung brachte den Besuchern viele Erkenntnisse über die Herstellung und Anwendung der verschiedenen Hilfsmittel. Bei dem anschließenden Gang durch die Fabrik wurden die Teilnehmer überrascht von einer fast voll automatisierten Fertigung in den Werkhallen. Von kompetenten Führungskräften geleitet, konnten die Naturfreunde an mehreren Arbeitslinien beobachten wie aus verschiedenen Komponenten mehrlagige Saugkörper entstehen. Dabei sind die millionenteuren Anlagen an 6 Wochentagen im Betrieb. Im 4- Schichtsystem werden rund um die Uhr riesige Mengen sanitärer Produkte hergestellt. Mit einem Blick in ein Hochregallager bekamen die Giengener weitere Erkenntnisse über den technischen Wandel. Staunend standen die Betrachter auch vor riesigen Zellulose-Rollen. Schnell tauchte bei den Naturfreunden die Frage auf, wie viel Bäume dafür wohl fallen mussten. Seitens der Führenden wurde betont, dass für die gefällten Bäume stets neue gepflanzt werden müssen. Dieser Hinweis wurde von einigen Anwesenden mit etwas Skepsis, vernommen. Bei der Führung standen Fragen der Nachhaltigkeit im besonderen Interesse der Werksbesucher. Das Recycling und Resteverwertung von der Firma als wichtig angesehen seien, wurde von den Besuchern gerne gehört. Den Beifall der Besucher für die gute Führung hatten sich die Werkskräfte wahrhaft verdient. Die sehr gute Teilnahme wird die Vereinsleitung sicher zur Planung von weiteren Firmenbesuchen anregen.

Arbeitseinsatz im Hasenloch

Trotz eisiger Temperaturen traf sich eine kleine Gruppe zum Arbeitseinsatz.
Leider konnte wegen der geringen Teilnehmerzahl nur ein Bruchteil der anstehenden Arbeiten erledigt werden.
Bleibt zu hoffen, dass bei unserem Termin am 6. April eine etwas größere Teilnehmerschar zur Verfügung steht.

Ulrich und Ernst beim Holz spalten

Otto bringt den Spielplatz auf Vordermann

Christa sorgt für das Essen. Ein grosses Lob, hat gut geschmeckt!

Wolfgang sorgt für freie Sicht

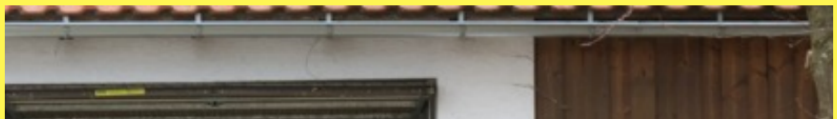
Rainer sorgt für den sauberen Schnitt der Hecke.

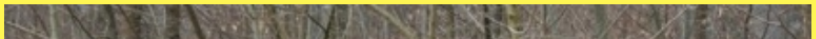
Werner K. befreit den Spielplatz von den Spuren die Herbst und Winter hinterlassen haben.

Werner G. beim Holztransport von draussen in die Hütte

Fotos und Mitarbeit beim Holz einschlichten: Christina Gohle.

Die Temperaturen waren etwas milder. Der Teilnehmerkreis zum Arbeitseinsatz um das Hasenloch blieb trotzdem klein.
Schade!!!
So konnte wieder nur ein Teil der Arbeiten erledigt werden.
Es wird ein weitere Einsatz nach dem 1. Mai nötig sein.
Oder sollten wir im Winter als Eintritt ins Hasenloch 2 Scheite Holz verlangen.?
Oder fertiges Holz kaufen und die Preise erhöhen?





Manfred und Werner: Holzzufuhr und spalten

Walter sägt und sägt, eine verdammt schwere Arbeit.

Rainer, Wolfgang und Ernst erledigen das Aufräumen vom Heckenschnitt.

Christa sorgt für ein gutes Mittagessen.....

Uli füllt den leer gewordenen Verschlag mit dem frisch gespalteten Holz

.....das auch allen geschmeckt hat.

Dies alles und noch viel mehr wartet auf den nächsten Arbeitsdienst!!!!

Am Arbeitsdienst haben teilgenommen:

Christine Baumhauer
Ulrich Budenz
Werner Gohle
Christina Gohle
Rainer Häußler
Manfred Hieber
Wolfgang Junginger

Otto Karle
Walter Kastler
Werner Klenk
Ernst Manet

Allen ein herzliches Dankeschön.
Unser ältester Mithelfer war 77 Jahre, das Küken 17 Jahre.
Der Altersdurchschnitt lag (stark frisiert durch unser Küken) bei 57 Jahren.

Maifest im Hasenloch.
Fotoimpressionen

Helfer vor dem Fest....

...und viele fleissige Hände beim Fest.

Ein Kuchenbuffet das keine Wünsche offen lässt.

Dank an alle Kuchenspender!

Wenn auch kein Traumwetter war, es war toll!

Musikalisch begleitete uns die Stadtkapelle Giengen durch den Tag.